

77. Jahres-Bericht
des
Museum Francisco-Carolinum.



Linz 1919.
Verlag des Vereines: Museum Francisco-Carolinum.
Druck von J. Wimmer Gesellschaft m. b. H., Linz.

Verwaltungsbericht.

Trotz der Ungunst der Zeiten hat die Vermehrung der kunst- und kulturhistorischen Sammlungen des Museums Francisco-Carolinum auch im abgelaufenen Jahre beträchtliche Fortschritte gemacht.

Obzwar von Ankäufen aus Museumsmitteln aus finanziellen Gründen gänzlich abgesehen werden mußte, gelang es dem Direktor in einer ganzen Reihe von Fällen, bewährte private Gönner unserer Bestrebungen für die Erwerbung landeskundlich wichtiger Gegenstände zu interessieren oder die Besitzer von solchen Objekten zu bewegen, diese dem Museum geschenkweise zu überlassen.

Anderes gelangte als Legat an das Museum, während die Sammlung modernen österreichischen Kunstgewerbes aus der dem Museum im Jahre 1914 zugekommenen Subvention aus dem Hof-titeltaxfonds vermehrt werden konnte.

Die wichtigsten der Neuerwerbungen seien hier in aller Kürze verzeichnet.

Durch Herrn *Michael Blümelhuber in Steyr*, dem auch hier wärmstens gedankt sei, wurde der Direktor des Museums davon verständigt, daß eine kostbare barocke Kasel aus dem Paramentenschatz der Dominikanerkirche in Steyr nach Linz verkauft sei. Direktor *Dr. Ubell* ging der Sache nach und es gelang mit Hilfe einer Spende des Herrn Handelskammer-Präsidenten *Richard Hofmann*, das höchst wertvolle Stück samt dem Zugehör (Stola, Manipel, Kelchtuch, große und kleine Bursa), das in Goldbrokat und farbiger, gewebter Seide ausgeführt ist (Laub- und Bandelwerk-, Gitterwerkdekor und stilisierte Blumenranken) für das Museum zu erwerben und so dem Lande zu erhalten.

Gleichfalls für die Abteilung liturgischer Gewänder spendete ein Museumsstück von erstem Rang Frau *Marietta Gräfin*

Weißewolf auf Schloß Steyregg: ein offenbar aus der ehemaligen Schloßkapelle stammendes Meßkleid vom Jahre 1576, das durch die charakteristische Art seiner Verzierung (Hochreliefstickerei in farbiger Seide, Gold und Silber) noch über die Zeit seiner Entstehung hinaus zurückweist. In dieser Technik ist die Kasel mit der Darstellung des Gekreuzigten und der heiligen Magdalena zu seinen Füßen und darunter mit einer Darstellung der Legende des heiligen Martin verziert. Die Enden des Kreuzes tragen in runden Medaillons die vier Evangelistensymbole. Unter der Martins-Legende ist eine Signatur — W K — angebracht; sie dürfte sich jedenfalls auf eine adelige Dame als Herstellerin beziehen.

Das Museum besaß schon früher das Mittelstück einer in dieser spezifisch spätgotischen Dekorationsweise der Reliefstickerei geschmückten Kasel, gleichfalls mit der Darstellung des Gekreuzigten, ohne Nebenfiguren (Kostüminventar Nr. 520, aus dem Vermächtnis des Hofrates Az). Nun sind wir im Besitze eines vollständigen Stückes, zugleich des ältesten und wertvollsten unserer Sammlung von Meßkleidern.

Die bekannt wertvolle Sammlung von österreichischen Aquarellporträts der Biedermeierzeit, die sich hauptsächlich aus Beständen der Moserschen Schenkung zusammensetzt (im Ludolf-Saal), wurde durch ein überaus reizvolles, hochwertiges Aquarellporträt der *Helene Baronin Mladota*, geb. *Gräfin Pötting* (Kniestück, in einem Gartensessel sitzend), aus dem Jahre 1850 bereichert, das von Nord signiert ist und sohin die Prager Schule vertritt, die bis dahin in unserer Sammlung noch nicht vertreten war. Mit Hilfe eines ungenannt bleiben wollenden Gönners war es dem Direktor möglich, dieses schöne Blatt für das Museum zu gewinnen.

Eine in doppelter Hinsicht bemerkenswerte Bereicherung erfuhr die Sammlung älterer österreichischer Goldschmiedearbeiten durch ein Legat. Wiener Goldschmiedearbeiten der Spätrenaissance sind bekanntlich von enormer Seltenheit und aus begreiflichen Gründen sehr gesucht. Ein prächtiges Stück dieser Art fiel dem Museum aus dem Vermächtnis der Frau *Hedwig Josch* in Wien zu, das außerdem, wie Direktor Dr. Ubell feststellen konnte, die Geschichte der Wiener Goldschmiedekunst des 17. Jahrhunderts um einen neuen Meisternamen bereichert. Es ist das silberne, zum Teil vergoldete Paraposthörnchen (vermutlich eines alten Linzer Postmeisters), das außerordentlich reich

und kunstvoll gearbeitet ist. Um den äußeren Rand der großen Rundung läuft ein plastischer Lorbeerblattfries; der darunter befindliche breitere Fries ist mit der Darstellung einer Baumlandschaft ziseliert. Auf diesen appliziert sind vier kleine gegossene Relieffiguren, die in verschiedener Richtung einhersprengende Postreiter darstellen. Unterhalb dieses Frieses läuft ein getriebener Muschelkranz. Unter der Öse zum Aufhängen befindet sich die eingravierte Signatur: „Hanns Geyer in Wien“, darunter die Jahreszahl 1698. Die Signatur enthält vermutlich die Auflösung der bei Rosenberg (2. Auflage) unter Nummer 5116 verzeichneten Signatur J. G. (Johannes Geyer), die einem Wiener Goldschmied des 17. Jahrhunderts angehört (im Fries ist auch der größere Wiener Freistempel für ältere Silberarbeiten 1809—1810).

Außerdem enthält das Legat Josch einen herrlichen Rokokoschmuck, bestehend aus einer Kreuzbrosche und zwei Ohringen (Silber, zum Teil vergoldet, Smaragden und Diamanten, Blumen- und Blattwerkkomposition in Treibarbeit).

Das hochsinnige Legat der Frau *Josch* ist uns doppelt willkommen, da es die Erinnerung an einen bekannten Alt-Linzer Kunstsammler im Museum für dauernde Zeiten festhält, an den Salzverwalter Josef Valentin Josch, dessen im Hause Nr. 137 am oberen Wassertor aufgestellter Kunstsammlung, die über die Grenzen Oberösterreichs hinaus berühmt war, Pillwein in seiner Beschreibung von Linz (1824) vier Seiten widmet (S. 327—330).

Eine bedeutsame, auch lokalhistorisch wichtige Bereicherung steht in allernächster Zeit dem im Museum untergebrachten Diözesanmuseum bevor. In der Sakristei der Pfarrkirche von Alberndorf befanden sich bis vor kurzem zwei etwas unterlebensgroße Barockstatuen (Holz, bemalt) des heiligen Petrus und des heiligen Paulus, die durch die Lebhaftigkeit ihrer Komposition sowie durch die Flottheit ihrer künstlerischen Behandlung so interessant sind, daß sie schon an und für sich einen bemerkenswerten Zuwachs für die Sammlungen des Diözesanmuseums bilden würden. Hiezu kommt noch der Umstand, daß die Figuren, wie die Nachforschungen des Direktors ergaben, sich im 18. Jahrhundert in der St. Nikolaus-Kirche in Urfahr befunden haben, von wo sie um 1845 herum in die damals neuerbaute Pfarrkirche von Alberndorf kamen. Leider scheinen sie damals frisch gefaßt worden zu sein, so daß sie des Reizes der alten Barockfassung entbehren.

Gleichfalls aus der Urfahrer Pfarrkirche stammen zwei

sehr gute, barocke, farbige Wachsbossierungen (heilige Magdalena und heiliger Petrus) unter Glasstürzen, ebenfalls in der Sakristei der Pfarrkirche von Alberndorf. Da auch diese Gruppen derzeit nicht in kirchlichem Gebrauch sind, wurde auch ihre Uebernahme ins Diözesanmuseum von Direktor Dr. Ubell angeregt.

Unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes wurde von der provisorischen Landesregierung Oberösterreichs der ehemals über dem Portal des Statthaltereigebäudes in der Klosterstraße angebrachte Doppeladler, eine schöne Schmiedeeisenarbeit des 18. Jahrhunderts, dem Museum zur Verwahrung übergeben.

Aus der für Ankäufe modernen österreichischen Kunstgewerbes im Jahre 1914 zur Verfügung gestellten Subvention des Hoftiteltaxfonds kaufte das Museum durch Direktor Dr. Ubell in Wien eine Anzahl mustergültiger Arbeiten der Wiener Werkstätte ein, bei deren Auswahl in erster Linie kunsttechnische Rücksichten maßgebend waren, und die in der Liste der Neuerwerbungen einzeln angeführt sind.

Ueber Einladung Seiner Gnaden des kunstsinnigen Prälaten *Gabriel Fazeny* durchmusterte der Direktor im Einvernehmen mit dem Stiftskustos Professor *Dr. Severin Pink* die in den Räumen der Prälatur, des Konvents und der Gastzimmer des Stiftes Wilhering aufbewahrten Gemälde und kunstgewerblichen Gegenstände, um zu untersuchen, ob sich aus diesen Beständen eine repräsentable Stiftsgalerie zusammenstellen lasse. Die angestellten Nachforschungen ergaben, daß genügend Material vorhanden war, um eine Galerie zusammenzustellen, die sich besonders durch eine ausgiebige Vertretung der von Jahr zu Jahr im Ansehen steigenden österreichischen Barockmaler auszeichnet. Nach Adaptierung des für die neuentstandene Stiftsgalerie in Aussicht genommenen Raumes führte der Direktor die Hängung der Bilder durch und bearbeitete einen wissenschaftlichen Katalog, der in nächster Zeit im Druck erscheinen wird. Abt *Fazeny* hat das Material dieser Galerie, über deren Zusammensetzung in einem Aufsatz Direktor Ubells in der amtlichen „Wiener Zeitung“ (Nr. 281, 1918) ausführlicher berichtet wird, in der lebenswürdigsten Weise dem Museum für eine Ausstellung zur Verfügung gestellt, die für die Zeit des Wiedereintrittes der wärmeren Jahreszeit in Aussicht genommen ist.

In Fortsetzung der durch den Krieg unterbrochenen Inventarisierungsarbeiten wurde die Sammlung von Handzeichnungen, in der sich eine große Anzahl hochwertiger Blätter be-

findet, wissenschaftlich katalogisiert und für eine Sonderausstellung im Sommer vorbereitet. Diese Sammlung, die bisher ein unbeachtetes Aschenbröddasein geführt hat, geht in ihren wertvollsten Beständen bis auf die Gründungszeit des Museums zurück und ist im wesentlichen aus älteren aristokratischen Privatsammlungen erwachsen. Den Grundstein legte *Gustav Graf Chorinsky*, Regierungssekretär in Linz, im Jahre 1835 mit einem Portefeuille; in dem sich unter anderem gleich ein wundervolles Blatt von Raffael (Kompositionsskizze zum Traum des Pharaon in den vatikanischen Stanzen) und eine fesselnde Porträtskizze von van Dyck befanden. Zwei Jahre später erweiterte Graf Chorinsky diese Spende durch 48 Blätter Original-Handzeichnungen von Meistern der italienischen und niederländischen Schulen. 1841 spendete der Kämmerer *Karl Graf von Klenau*, selbst ein feinsinniger Zeichner im Stile Bouchers, eine Sammlung Graphik, darunter auch Handzeichnungen. Diese beiden kleinen Sammlungen von mehr internationalem Charakter wurden 1836 aufs glücklichste ergänzt durch eine Kollektion von Blättern österreichischer und süddeutscher Barockmeister, die der Florianer Chorherr *Josef Stern* gesammelt hatte.

Nach so verheißungsvollem Anfange ruhte die Sammlung in den Jahrzehnten, in welchen die Leitung des Vereines vorwiegend naturhistorischen Interessen zugewandt war. Eine wesentliche Bereicherung erfuhr sie erst wieder, als dank der erfolgreichen Bemühungen Herrn *Schlickingers* in Mattighofen im Jahre 1895 über 200 Blätter von *Johann Bapt. Wengler* (der vier Jahre später im Alter von 84 Jahren starb) in den Besitz des Museums kamen.

Und wieder war es aristokratischer Kunstsinn, dessen Früchte der Sammlung zustatten kamen, als diese aus dem im Jahre 1898 ans Museum fallenden Nachlaß des Grafen *Ludolf* ihre letzte große Bereicherung erfuhr. Es befand sich darunter nämlich auch ein starkes Portefeuille mit einer Sammlung eingeklebter Aquarelle und Handzeichnungen; eine Anzahl dieser Aquarelle wurde vor einigen Jahren der ständigen Ausstellung im Ludolf-Saale einverleibt, während die Handzeichnungen vorsichtig abgelöst und zugleich mit den älteren Beständen in moderner, zweckentsprechender Weise adjustiert wurden.

Die Direktion ist mit den Vorarbeiten für die Herausgabe eines wissenschaftlichen, beschreibenden Katalogs (mit guten Abbildungen) dieser Sammlungsabteilung des Museums beschäftigt.

Die unter Oberleitung des Ministeriums für Kultus und

Unterricht eingesetzte Kommission zur Herausgabe oberösterreichischer Volkslieder hat sich mit dem Ersuchen an das Museum gewendet, ihre Aufsammlungen im Museumsgebäude verwahren zu dürfen. Sie sind seit September 1918 im zweiten Stock (Referentenkabinett der geologischen Abteilung) in einem eigenen Kasten untergebracht.

Das Referat über die zoologische Abteilung führte bis zum Herbst Herr Verwaltungsrat Oberlehrer *Franz Hauder*. In den letzten Monaten des Jahres übernahm wieder der Kustos Herr *Dr. Theodor Kerschner* die Leitung der Abteilung. Wie aus dem Berichte über die Vermehrung der Sammlungen hervorgeht, wurde mangels an Mitteln von Neuanschaffungen fast vollständig abgesehen. Lediglich einige Gelegenheitskäufe zur Vermehrung der wissenschaftlichen Bälgesammlung wurden durchgeführt.

Der Einlauf betrug 231 Nummern.

Die Vermehrung der zoologischen Sammlungen umfaßte:

Biologische Objekte	Spenden	27 Stück		
Cnidaria	"	13	"	
Vermes	"	1	"	
Arthropoda	"	979	"	
Molusca	"	175	"	
Echinodermata	"	12	"	
Pisces	"	4	"	
Reptilia	"	2	"	
Aves	"	35	"	Ankauf 9 Stück
Mammalia	"	11	"	" 8 "

Besonders wurde an der Vervollständigung, beziehungsweise hinsichtlich einzelner Ordnungen an der Neuanlage des oberösterreichischen Fundbuches gearbeitet. Zu diesem Zwecke wurde der alte Schrifteneinlauf des Museums vom Kustos nach Fundorten von den in den Sammlungen aufgestellten Tieren durchsucht. Diese Durchsuchung hatte größten Erfolg. Durch die Bemühungen des Herrn Oberlehrers *Hauder* ist es gelungen, einen festen Grundstock an Aufzeichnungen über die Funde von Großschmetterlingen zusammenzubringen. Außer den Arbeiten des Herrn Oberlehrers *Hauder* über die Makrolepidopteren sind noch Sammelverzeichnisse von den Herren *August Grohmann*, *Ferdinand Himsl*, *Emil Hoffmann*, *Dr. Kitt*, *Ing. Hans Kautz*, *Fritz Kordesch* und *Josef Roidtner* im Museum hinterlegt. Von manchen anderen Lepidopterologen sind uns die Verzeichnisse

ihrer oberösterreichischen Funde versprochen; teilweise sind diese Herren mit der Niederschrift der Fundortsangaben bereits beschäftigt.

Herr Oberlehrer *Franz Hauder* reihte das von den Herren Dr. L. Müller, Emil Hoffmann und von ihm selbst gespendete Makrolepidopteren-Material (186 Arten in 304 Stücken), durchwegs oberösterreichischer Herkunft, ein. Die Abarationen aus der Familie der Geometridae wurden von ihm revidiert und bearbeitet.

Herr Rechnungsrat *Hans Gföllner*, Mandatar des Museums, stellte die von ihm, den Herren Oberlehrer *Franz Hauder*, Oberkontrollor *Josef Kloiber*, Oberkontrollor *M. Priesner* und Oberrevident *A. Knitschke* gesammelten und von Herrn Doktor *Ruschka* in Weyer (Wien) bestimmten oberösterreichischen Praconidae, Chalcididae, Proctotrupidae vorläufig auf. Gleichfalls wurden eingereiht die von Herrn Mandatar *Gföllner* aufgesammelten und zum Teil vom Professor *Dr. Rudow* in Naumburg bestimmten Makrohymenopteren. Die Aufsammlung des heimischen Materials für die Hymenopterensammlung wurde fortgesetzt. Die definitive Aufstellung der vorhandenen Exoten unter den Hautflüglern wurde vorbereitet. Herr Oberkontrollor *Josef Kloiber* präparierte einen großen Teil der von Herrn Hauptmann *Ing. Neweklowsky* in Montenegro gesammelten Käfer.

Vom Kustos wurde ein umfangreiches Ordopterenmaterial, welches aus der Sammlung des Herrn Professors *Redtenbacher* stammt, und seinerzeit dem Museum gespendet wurde, präpariert. Ebenso wurde vom Kustos die Bestimmung der alten Bestände und der letzten Neuerwerbungen an marinen Muscheln, Schnecken und der biologischen Präparate, soweit es die Erreichbarkeit der Literatur zuließ, durchgeführt.

Die Inventarisierung der Makrolepidopterensammlung mit Ausnahme der Exoten wurde unter Leitung des Herrn Oberlehrers *Hauder* von Herrn *Josef Klimesch* durchgeführt. Es ergab sich ein Stand von nahezu 10.800 Stück in 1945 Arten, beziehungsweise Unterarten und Varietäten. Die Fundortnotizen werden, nach Arten geordnet, im Zettelkatalog hinterlegt werden.

An Spenden seien folgende besonders erwähnt: Ein um den 24. Juli 1918 bei Schladming erlegter Gyps fulvus *Habl.*, der vom Jagdeigentümer, der *Halleiner Zellulosefabrik*, in entgegengkommendster Weise gespendet wurde; sehr wertvoll ist uns eine Sammlung von 500 Stück oberösterreichischer Käfer, die wir dem

Mandatar des Museums, Herrn Oberkontrollor *Josef Kloiber*, verdanken. Es sind darunter äußerst wertvolle Belegstücke für die Kenntnis unserer Landesfauna. Eine ornithologische Seltenheit erhielt das Museum aus dem Nachlasse des Herrn *Ferdinand Nelböck*. Es ist ein von ihm am Weißenbachberg bei Ybbsitz in Niederösterreich erlegter Rackelhahn. Eine umfangreiche Spende erhielt die zoologische Abteilung vom stud. gym. *Josef Klimesch*. Diese Spende enthält hauptsächlich Meerestiere aus der Adria, den Küsten Brasiliens und Japans, die, soweit sie die Adria betreffen, von ihm selbst gesammelt wurden, während die exotischen Objekte von seinem Herrn Vater mitgebracht wurden. Eine erwünschte Bereicherung verdanken wir Herrn *Doktor Hermann Priesner*, der dem Museum 145 Stück Insekten aus Albanien und Dalmatien, darunter besonders seltene Hymenopteren überließ. Vom Mandatar Herrn Eichmeister *Watzinger* in Gmunden erhielten wir wie in den vorhergehenden Jahren eine Anzahl Vogelbälge.

In der *botanischen* Abteilung (Referent Schulrat *Franz Wastler*) wurde die Sichtung und die vorläufig mögliche Konservierung des von der Verwaltung des *Collegium Petrinum* gespendeten Haselbergerschen Herbars beendet. Leider konnte das durch Insektenfraß teilweise stark angegriffene Herbar auch nach Ausscheidung der mitunter sehr beschädigten Pflanzenexemplare noch nicht den übrigen Sammlungen einverleibt werden, weil die zur vollständigen Bereinigung nötigen desinfizierenden Mittel, wie z. B. Schwefelkohlenstoff, gegenwärtig nicht zu haben sind. Es mußten daher die zur vollständigen Desinfizierung und gefälligen Adjustierung nötigen Arbeiten auf eine spätere Zeit verschoben werden.

Eine schätzenswerte Bereicherung erhielten die botanischen Sammlungen durch den Kassier der Städtischen Sparkasse Herrn *Adolf Frank*, welcher das Herbar seines jüngst verstorbenen Bruders, des Professors *Leopold Frank*, samt Katalog und dem Aufbewahrungskasten dem Museum spendete.

Das Herbar besteht aus 37 Faszikeln phanerogamer, aus 16 Faszikeln kryptogamer Exsiccaten und aus 5 Faszikeln mit Dubletten und noch unbestimmten oder zweifelhaften Pflanzen. Bei der vorläufigen Sichtung fand der Referent neben ober- und niederösterreichischen Pflanzen auch Pflanzen aus Mähren, besonders aus dem Sudetengebiete, aus Südtirol, Istrien, Dalmatien und den angrenzenden Balkanstaaten, sowie einige Exoten.

Das Herbar befindet sich in gut erhaltenem Zustande. Die Herbariumblätter haben meist großes Format und sind entsprechend dem beigegebenen Kataloge (Herbariumsschlüssel von *Artur Dinter*) numeriert. Es dürfte sich daher empfehlen, dieses Herbar in seiner Gesamtheit als Herbarium Frank dem Museum einzuverleiben, seinerzeit entsprechend zu adjustieren und mit Etiketten zu versehen.

Stud. gym. *Josef Klimesch* spendete hübsch präparierte Exemplare von 42 Arten der Meeresalgen, zumeist den Melanophyceen und Rhodophyceen (Braun- und Rottangen) angehörend, welche er an verschiedenen Küstenpunkten des Adriatischen Meeres, in der Bucht von Monfalcone, bei Miramare (an der Punta Grignano), bei Triest, an der Punta grossa, bei Capo d'Istria, Salvore, Brione, Lissa, Ragusa und anderen Hafenstädten gesammelt hat. Außerdem übergab er eine Suite noch unbestimmter Algen, welche bei einer Reise im Atlantischen Ozean auf den Azoren, den Cap Verdischen Inseln (St. Vincent) und an einigen Hafenstädten an der Westküste Afrikas zum Teil in der Tropenzone, in Loanda, in der Walfischbai (Angra Pequena) und in Kapstadt (Tafel- und Carupsbai) aufgefunden wurden. Darunter befinden sich auch ein paar Formen aus Rio de Janeiro und aus der Malakastraße.

In der *mineralogisch-geologischen* Abteilung (Referenten Vizepräsident Regierungsrat *Commenda* und Verwaltungsrat Professor *Dr. König*) mußte aus finanziellen Gründen von größeren Erwerbungen abgesehen werden.

Herr *Dr. E. Spengler*, Privatdozent und Sektionsgeologe der geologischen Reichsanstalt in Wien, hat behufs Verwertung in seiner Monographie des Gebirges um Hallstatt die aus dieser Gegend stammenden geologischen Sammlungen des Museums eingehend besichtigt.

Die Erwerbungen für die Bibliothek (Referenten Verwaltungsräte *Franz Sekker* und *Dr. Emmerich Weinmayr*) beschränkten sich auch im Berichtsjahre auf die Lieferungswerke. Es fanden 3256 Entlehnungen gegen 2621 im Vorjahre statt.

Ueber Anregung des Präsidenten Herrn *Julius Wimmer* hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 2. Oktober 1918 beschlossen, zwangslose Mitteilungen an die Vereinsmitglieder zu versenden.

Diese Mitteilungen beschränken sich auf kurze Nachrichten über die inneren Verhältnisse des Museums; sie sollen auch dem Vereine fernerstehende Mitglieder an das Museum erinnern und den Beweis erbringen, daß die Leitung des Vereines und die Direktion des Museums trotz der mißlichen Verhältnisse, welche die schwere Zeit jedem einem ideellen Zweck gewidmeten Institute bringt, nach Kräften bestrebt sind, die Ziele des Museums zu fördern.

Diese Mitteilungen erfolgen ohne bestimmten Termin fallweise dann, wenn die Arbeit im Museum und die Verhältnisse des Vereines ein Bild der Lage als wünschenswert erscheinen lassen.

Der Präsident Herr *Julius Wimmer* hat sich in Anbetracht der ungünstigen finanziellen Lage des Museums in entgegkommendster Weise bereit erklärt, den Druck dieser Mitteilungen unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die Sammlungen des Museums wurden im Jahre 1918 von 16.261 Personen, darunter 2509 Schülern, besucht.

Der Verein hatte im Berichtsjahre das Ableben von 17 Mitgliedern zu beklagen; 11 Mitglieder traten aus dem Vereine aus.

Da anderseits 54 Neubeiitte erfolgten, hat sich die Anzahl der Mitglieder erfreulicherweise um 26 erhöht; sie betrug mit Jahresschluß 553.

Für die im Rechnungsabschlusse aufscheinenden Subventionen des Staates, des Landes, der Stadt Linz und der Allgemeinen Sparkasse in Linz sprechen wir auch hier unseren verbindlichsten Dank aus.

Herzlichst danken wir auch allen jenen, welche durch Spenden oder sonst irgendwie dem Museum ihr Interesse und Wohlwollen bezeugt haben.

Die finanzielle Lage des Museums hat sich im Berichtsjahre leider noch weiter wesentlich verschlechtert. Die Bankschuld, welche am 31. Dezember 1915 K 9634.—, am 31. Dezember 1916 K 17.340.—, am 31. Dezember 1917 K 21.875.— betragen hat, erreichte mit Ende des Jahres 1918 eine Höhe von K 25.700.—; sie übersteigt daher den Stand vom 31. Dezember 1917 um K 3825.—.

Daß in allen Zweigen die denkbar größte Sparsamkeit herrschte, beweist das Kassekonto, aus dem insbesondere auch hervorgeht, daß für Ankäufe für die Sammlungen aus den laufenden Mitteln nur 127 K 1 h verausgabt worden sind.

Diese uns durch die Notlage des Museums aufgezwungene Sparsamkeit hatte leider zur Folge, daß manche für die Landeskunde höchst wichtige Erwerbung unterbleiben mußte.

Die bedeutendste Ausgabenpost stellen die Gehalte per 30.412 K 20 h dar. Diese Post wäre, da es sich ja um neun Angestellte handelt und auch die überaus große Teuerung berücksichtigt werden muß, an sich als äußerst gering zu bezeichnen. Sie übersteigt aber allein schon die hauptsächliche Einnahmenpost, die Subventionen von zusammen 27.000 K, um 3412 K 20 h.

Das Gehaltsschema unserer Angestellten richtet sich nach jenem der Staats-, beziehungsweise Landesangestellten; die Erhöhungen der Bezüge aber, welche bei Staat und Land und wohl auch in allen Privatbetrieben im Laufe der Kriegsjahre eintraten, konnten wir leider nicht einmal annähernd gewähren, so sehr wir es auch im Interesse unserer Angestellten gewünscht hätten.

Was die auch sehr ins Gewicht fallenden Auslagen für Hauserhaltung und Beheizung, sowie die Post „Bibliothek“ betrifft, so sei festgestellt, daß es sich um nicht mehr aufschiebbare Reparaturen handelte, daß an Heizmaterial nur das unumgänglich Notwendigste angekauft wurde und daß die Ausgaben für die Bibliothek nur Lieferungswerke betreffen.

Die finanziellen Verhältnisse des Museums hatten auch zur Folge, daß, wie das Bilanzkonto ausweist, der Stand des Vermögens mit 31. Dezember 1918 auf 1905 K 47 h gesunken ist.

Diese traurige Lage des Museums veranlaßte den Präsidenten Herrn *Julius Wimmer*, zu Beginn des heurigen Jahres dem Museum einen entsprechenden Betrag zu überweisen und sich überdies an einen kleinen Kreis bewährter Freunde und Gönner des Museums mit der Bitte um Hilfe zu wenden. Diese Hilfe wurde in entgegenkommendster Weise gewährt und so war es möglich, die am 31. Dezember 1918 bestehende Bankschuld zu tilgen.

Wir gestatten uns, für dieses ganz außerordentliche Entgegenkommen den Spendern unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Wenn nun auch momentan im finanziellen Haushalte des Museums das Gleichgewicht wieder hergestellt ist, so dürfen wir uns doch der Tatsache nicht verschließen, daß, falls nicht besondere Vorkehrungen getroffen werden, die unbedingt notwendigen Ausgaben die Einnahmen bereits heuer und auch in den kommenden Jahren wesentlich übersteigen werden.

Es wird deshalb Aufgabe des Verwaltungsrates sein, sich mit dieser wichtigen Frage eingehend zu befassen und Mittel und Wege zu finden, um den Verein, welcher, jeder politischen Tagesfrage entrückt, stets nur selbstlos der Kultur unseres Landes und der Kenntnis unserer engeren Heimat dient, aufrecht zu erhalten. Infolge der dargelegten Verhältnisse kann leider auch heuer der Jahresbericht nur in gekürzter Form und ohne Beiträge zur Landeskunde erscheinen.

Wir sind überzeugt, daß unsere verehrten Mitglieder diese Maßnahme vollauf billigen werden.



Rechnungsabschluß

für das

Jahr 1918.



Soll

A. Kasse-

Post-Nr.		K	h
1	An Kassestand	3.306	33
2	„ Mitgliederbeiträgen	5.592	74
3	„ Eintritt und Garderobegebühren	5.628	—
4	„ Bucherlös	494	77
5	„ Zinsen der Wertpapiere	1.258	40
6	„ „ „ „ (Pensionsfonds)	116	—
7	„ Subventionen:		
	a) des Staates K 9.000.—		
	b) „ Landes „ 10.000.—		
	c) der Stadt Linz „ 3.000.—		
	d) „ Allgemeinen Sparkasse		
	in Linz „ 5.000.—	27.000	—
8	„ Spenden:		
	Ungenannt	40	—
9	„ Entnahme der Bank für Oberösterreich und		
	Salzburg in Linz	33.220	20
10	„ Saldo der Sparkasse-Einlage (Spenden für An-		
	käufe für die kunsthistorischen und kunst-		
	gewerblichen Sammlungen)	2.576	70
11	„ Postsparkasse-Entnahme	2.000	—
		81.233	14

Linz, am 1. Jänner 1919.

Konto 1918.

Haben

Post-Nr.		K	h
1	Per Gehalte	30.412	20
2	„ Beamtenpensionsanstalt	990	—
3	„ Krankenkasse	549	92
4	„ Dienstkleidung	6	—
5	„ Ankäufe für die Sammlungen:		
	a) aus den Spenden für Ankäufe für die kunst-		
	historischen und kunstgewerblichen		
	Sammlungen K 2.576.70		
	b) aus den laufenden Mitteln 127.01	2.703	71
6	„ Bibliothek	1.110	93
7	„ Buchdruckerrechnungen	997	30
8	„ Zinsen:		
	a) an die Sparkasse K 100.—		
	b) „ „ Bank für Oberösterreich		
	und Salzburg in Linz 895.68	995	68
9	„ Bankeinlagen	29.415	80
10	„ Sparkasse-Einlage (Pensionsfonds)	116	—
11	„ Postsparkasse-Einlage	2.236	74
12	„ Hauserhaltung und Beheizung	4.874	88
13	„ Wasserzins	52	—
14	„ Steuern	517	92
15	„ Gewölbewache	100	—
16	„ Telephon	180	—
17	„ Versicherungen	1.013	81
18	„ Spesen:		
	a) Kanzleiauslagen K 736.84		
	b) Verschiedene Auslagen 398.28	1.135	12
19	„ Kassestand	3.825	13
		81.233	14

Eduard Saxinger
Verwaltungsrat und Kassier.

Hans Drouot
Rechnungsprüfer.

Sigmund Ehrentletzberger
Rechnungsprüfer.

B. Bilanz-Konto.

Post-Nr.		K	h	K	h
	A. Museum.				
	I. Aktiva.				
1	Wertpapiere:				
	K 25.000 $4\frac{2}{10}\%$ Februarrente à 76	19.000	—		
	„ 200 $4\frac{2}{10}\%$ Aprilrente à 76	152	—		
	„ 4.800 4% Mairente à 75	3.600	—		
	„ 400 4% Jännerrente à 75	300	—		
	Zinsen bis 1. Jänner 1919	479	60	23.531	60
2	Bargeld	.	.	3.825	13
3	Postsparkasse-Einlage	.	.	248	74
				27.605	47
	II. Passiva.				
4	Schuld an die Bank für Oberösterreich und Salzburg in Linz	.	.	25.700	—
	Stand am 31. Dezember 1918	.	.	1.905	47
	B. Pensionsfonds.				
1	Wertpapiere:				
	K 2.000 $4\frac{2}{10}\%$ Februarrente à 76	1.520	—		
	„ 800 4% Mairente à 75	600	—		
	Zinsen bis 1. Jänner 1919	40	33	2.160	33
2	Sparkasse-Einlage	.	.	3.442	03
	Stand am 31. Dezember 1918	.	.	5.602	36

Ehren-Präsident:

Dr. Gandolf Graf Kuenburg

Minister a. D., wirklicher Geheimer Rat, Senatspräsident des Obersten Gerichtshofes i. P., Ehrenmitglied des Museums.

Mitglieder des Verwaltungsrates.

A. Durch die Wahl der Generalversammlung.

Präsident:

Wimmer Julius, Chef der Firma J. Wimmer Gesellschaft m. b. H.,
Präsident der Allgemeinen Sparkasse in Linz, Ehrenmitglied des
Museums.

Präsident-Stellvertreter:

Commenda Hans, Regierungsrat, Staats-Oberrealschul-Direktor i. R.,
Korrespondent der geologischen Reichsanstalt, Referent für Oberöster-
reich der Erdbeben-Kommission der Akademie der Wissenschaften,
Fachreferent für Mineralogie und Paläontologie, Ehrenmitglied des
Museums.

Franck Carl, Großindustrieller.

Hauder Franz, Oberlehrer an der Knabenvolksschule in Linz-Waldegg,
Referent für die entomologische Abteilung.

Huster Josef, Kaufmann, Präsident der Bank für Oberösterreich und
Salzburg in Linz.

König Anton, Dr., Gymnasial-Professor, Referent für die geologisch-
mineralogische Abteilung.

Newald Richard, Dr., Rechtsanwalt, Präsident der oberösterreichischen
Rechtsanwalts-Kammer.

Nicoladoni Alexander, Dr., Rechtsanwalt.

Oberwalder Oskar, Dr., Vorstand des Landes-Denkmalamtes in Linz.

Pösinger Bernhard, Dr., Professor, Archivar und Kapitular des Stiftes
Kremsmünster.

Rupertsberger Matthias, Konsistorialrat, regul. Chorherr von Sankt
Florian, Pfarrvikar in Ebelsberg.

Sames Josef, Inspektor der Staatsbahnen, Referent für Lincensia.

Saxinger Eduard, Kaufmann, Kassier.

Schmidegg Gustav, Graf, Kämmerer, Statthaltereirat a. D., Schloß
Leonstein.

Schnopfhagen Franz, Dr. med., Direktor der oberösterreichischen
Landes-Irrenanstalt in Niedernhart, Landes-Sanitätsrat, Referent für
die zoologische Abteilung.

Sekker Franz, Oberst d. R., Bibliotheks-Referent.

Straßmayr Eduard, Dr., Landesarchiv-Adjunkt.

Wastler Franz, Schulrat, Professor d. R., Referent für Botanik.

Weidinger Gustav, Zahnarzt.

Weinmayr Emmerich, Dr., Direktor der Allgemeinen Sparkasse in Linz, Sekretär, Bibliotheks- und Hausreferent.

B. Delegierter des deutschösterreichischen Staatsamtes für Unterricht.

Rossi Anton, Hofrat.

C. Delegierte des oberösterreichischen Landesausschusses.

Krackowitzer Ferdinand, Dr., Landesarchivar d. R.

Otteweller Rudolf, fürstl. Starhembergischer Güterdirektor.

Schlegel Josef, Dr., Landesgerichtsrat, Landesausschuß etc., Ehrenmitglied des Museums.

Zibermayr Ignaz, Dr., Direktor des Landesarchivs in Linz.

D. Delegierte des Gemeinderates der Landeshauptstadt Linz.

Fürböck Ernst, Lehrer, Gemeinderat der Landeshauptstadt Linz.

Jäger Ernst, Dr., Rechtsanwalt, Gemeinderat der Landeshauptstadt Linz.

E. Delegierte der Allgemeinen Sparkasse in Linz.

Wildmoser Richard, Präsident der oberösterreichischen Baugesellschaft, Ehrenmitglied des Museums.

Rechnungsprüfer.

Drouot Hans, Besitzer der Buchdruckerei Jos. Feichtingers Erben in Linz.

Ehrentletzberger Sigmund, Kaufmann, Obmann des Lyzealvereines in Linz.

Sammlungsprüfer.

Haupt Franz Ritter von Hoechstatten, Generalkonsul etc.

Karigl Ferdinand, Dr., Realschul-Professor.

Klug Rudolf, Dr., Gymnasial-Professor.

Beamte.

Direktor: Ubell Hermann, Dr., Konservator der Zentralkommission für Denkmalpflege (I. und II. Sektion), korrespondierendes Mitglied des österreichischen archäologischen Institutes, Referent für Archäologie und die kunstgeschichtlichen Abteilungen.

Kustos: Kerschner Theodor, Dr. phil.

Sekretärin: Zechenter Ida.

Sonstige Angestellte.

Präparator: Stolz Bernhard.

Tischler: Brunmeier Josef, Winter Johann.

Portier: Hackl Johann.

Diener: Grüner Johann, Nening Ignaz.

Vermehrung der Sammlungen

(im Jahre 1918).

Prähistorische und römische Landesfunde.

Geschenke.

Dolchartiges, schmales Messer, leicht geschwungen, mit kurzer, gerandeter Schaftzunge. Bronze, Länge 15 cm. Prähistorisch, gefunden im Jahre 1903 in der Böschung an der Anlage am Freinberge nächst dem damals neuangelegten Wege zum Aussichtsturm. Spende des Herrn Stadtrat Hans Rösler.

Tränenfläschchen aus Enns. Konischer Unterteil, schlanker zylindrischer Hals, am oberen Rande leicht umgebogen. Höhe 123 mm. Römisch (Angekauft aus einer Spende.)

Malerei.

Geschenke.

Aquarellporträt einer in einem Gartensessel sitzenden jungen Dame (Kniestück) aus dem Jahre 1850. Signiert: Nord (Prager Schule). H. 23 B. 19 cm. Vergoldeter Blondellrahmen. (Geschenk eines Ungenannten. Dargestellt ist Helene Baronin Mladota geb. Gräfin Pöking.)

Aquarellierte Daguerrotopien des Johann Hartlmayr, bürgerlichen Baumwollwarenfabrikanten zu Urfahr, und seiner Frau Anna. Aus dem Jahre 1853. H. 19, B. 16 cm. (Angekauft aus der Spende eines Ungenannten.)

Plastik.

Geschenke.

Farbige Wachsbossierung. Nacktes junges Mädchen auf einem Empire-Ruhebett. Relief, auf einer kreisrunden Schieferplatte appliziert. Durchmesser 9½ cm. Rahmen aus der Zeit. Linz, Anfang des 19. Jahrhunderts. (Angekauft aus einer Spende.)

Metallarbeiten und Waffen.

Geschenke.

Altes Parade-Posthorn aus Silber, zum Teil vergoldet. Um den äußeren Rand der großen Mündung ein plastischer Lorbeerblattfries. Der darunter

rings herumlaufende breite Fries ist ziseliert (Baumlandschaft, grasiger Boden). Auf demselben appliziert sind vier kleine gegossene Relieffiguren (in verschiedener Richtung einhersprengende Postreiter). Unterhalb dieses Frieses ein getriebener Muschelkranz. Unter der Oese zum Aufhängen die gravierte Inschrift: „*Hanns Geyer in Wien*“. Darunter „1698“. Im Fries der größere Wiener Freistempel für ältere Silberarbeiten 1809—1810. (Aus einer Alt-Linzer Sammlung Josch.)

Rokoko-Schmuck, bestehend aus einer Kreuzbrosche und zwei Ohringen. Silber, zum Teil vergoldet, Smaragden und Diamanten, Blumen- und Blattwerkkomposition in Treibarbeit aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. (Legat der Frau Hedwig Josch in Wien.)

Wirtshauschild des Gasthofs „zur Birne“, bestehend aus dem Wirtshauszeichen (große Birne aus vergoldetem Eisenblech und drei grünbemalte Blätter) und dem reich verzierten schmiedeeisernen Tragbalken. (Blattwerk- und Rokillienkompositionen mit freischwebenden Blumen und Masken.) Linz, um 1760. (Unter Eigentumsvorbehalt überlassen von Frau Marie Gatterbauer.)

Flach geschwungenes, aus Horn gedrehtes Pulverhorn mit hölzernem Abschluß und eichelförmigem Ausguß. Der Stöpsel leierförmig. Salzkammergut, 18. Jahrhundert.

Oesterreichischer Doppeladler. Vom Portal des ehemaligen Statthaltereigebäudes in der Klosterstraße. Schmiedeeisen. Oberösterreichische Arbeit aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. (Unter Eigentumsvorbehalt überlassen von der provisorischen Landesregierung.)

Kleines scheibenförmiges Pulverhorn mit Oese zum Anhängen. An beiden Seiten mit Empireornamenten ziseliert. Salzkammergut, um 1800. (Spende des Herrn Dr. Emmerich Weinmayr, Amtsdirektor der Allgemeinen Sparkasse.)

Selbstbearbeiteter Gewehrdurchschnitt. (Spende: Oberwaffenmeister des 2. Schützen-Reg. Lauer.)

Trachtenstücke.

Geschenke.

Kasel aus dem 16. Jahrhundert. Seidengewebe, goldgelb, violett, mit dem Granatapfelmuster. Das Plockkreuz auf rotem Seidengrund, der mit einem breiten Rand in Silberstickerei eingefast ist. Das Kruzifix selbst Hochreliefstickerei in farbiger Seide, Gold- und Silberfäden. Die Enden des Kreuzes tragen in runden Medaillons die vier Evangelistensymbole. Zu Füßen des Kreuzes die heilige Magdalena, darunter eine Darstellung der Legende des hl. Martin. Unter der heiligen Magdalena die Jahreszahl 1576, unter dem hl. Martin die Signatur W. K. (Spende der Frau Marietta Gräfin Weißenwolff, Schloß Steyregg.)

Lichtblaue Kasel in Goldbrokat und Seidenwebe (stilisierte Blumenranken) mit den alten Goldborten. Dazugehörig Stola, Manipel, Kelchtuch, große und kleine Bursa. 1. Drittel des 18. Jahrhunderts. Aus dem Para-

- mentenschatz der Dominikanerkirche in Steyr. (Angekauft aus einer Spende des Herrn Richard Hofmann.)
- Strumpfbänder aus Leder, schwarz gebeizt und mit Pfauenfederkielen und Silberfäden bestickt. (Stilisierte Blumenranken und Besitzerinitialen.) Oberösterreich, Anfang des 19. Jahrhunderts. (Geschenk der Frau Fanni Schwingenschuß.)
- Geblümte Seidenweste (goldgelb mit einem linearen Zickzackmuster und eingelegten blauen Blatt- und Fruchtzweigen.) Oberösterreich. Empire. (Angekauft aus einer Spende.)
- Schnupftuch der Exkaiserin Marie Louise mit weißer Stickerei auf feinstem Batist. (Stilisierte Blumenarrangements an den Rändern. In der einen Ecke die Initialen M. L. mit der Krone.) 68 : 68 cm.
- Kreisrunder, mit einer stilisierten Blumenranke bemalter, einziehbarer Papierfächer mit hölzernem Gestell und gedrechseltem Griff, aus dem Besitz der Exkaiserin Marie Louise. (Geschenk der Frau Aimée Baronin Zobel.)

Verschiedenes.

Geschenke.

- Mörser aus Lindenholz. Doppelhenkelig, mit primitiver Schnitzerei verziert (alte bäuerliche Hausindustrie). Aus der Umgegend von Timelkam. H. 25 cm. (Im Tausch gegen Verlagswerke des Museums.)
- Ganzlederband mit farbiger Lederintarsia und reicher zarter Handvergoldung auf beiden Deckeln und dem Rücken. Linz, um 1790. (Spende des Herrn Florian Oberchristl, bischöfl. Sekretär.)
- Eine Serie von aristokratischen Vermählungs- und von Hoftrauer-Anzeigen. (Spende des Herrn Hans Drouot, Buchdruckereibesitzer.)
- Zwei Gutscheine der Stadtgemeinde Lindenberg i. Allgäu (50 u. 10 Pf.) (Spende des Herrn cand. jur. Gerstl, Leutnant d. R.)
- Segelschiff, Arbeit eines russischen Kriegsgefangenen im Lager Purgstall an der Erlaf. (Spende des Herrn Oberstleutnant von Buffa.)

Modernes österreichisches Kunstgewerbe.

- (Angekauft aus einer Subvention aus dem ehemaligen Hoftiteltaxfonds.)
- Farbiger Perlbeutel mit der Darstellung einer promenierenden Dame und einer Landschaft. Beides in ornamentaler Umrahmung.
(Entwurf von Fräulein Likarz.)
- Dame in der Tracht von 1917 (neben einem grünüberzogenen Stockerl). Gebrannter Ton mit farbigen Bleiglasuren.
(Entwurf von Fräulein Schwetz-Lehmann.)
- Junge Dame im Sommeranzug, Ton, Elfenbeinglasur.
(Entwurf von Fräulein Schwetz-Lehmann.)
- Sitzendes Windspiel, nach einem bunten Ball schnappend. Ton mit farbigen Bleiglasuren.
(Entwurf Olga Sitte.)
- Pokal, silbervergoldet, reich getrieben (Rosenranken). Den abgestuften Deckel krönt eine grüne Malachitkugel als Knauf.
(Entwurf Architekt Wimmer.)
- Blumenkranz mit 3 Vögeln und 6 Eintiefungen für Kerzen (Leuchterkranz).
(Entwurf von Fräulein Olga Sitte.)

Kassette, Holz, gefüttert und mit Wienerwerkstättenstoff überzogen, auf 6 gedrechselten Eilfenbeinfüßchen aufstehend.

(Entwurf Fräulein Taussig.)

Deckeldose aus Glas, mit stilisierten Früchten dekoriert (teils in opaker Emailmalerei, teils in farbiger Aetzung).

(Entwurf Fräulein Rix.)

Gläserner Pokal, in gleicher Technik dekoriert.

(Entwurf Fräulein Löw.)

Zoologie.

Geschenke.

Biologische Sammelobjekte.

Geröllstück mit eingebohrten Bohrmuscheln (*Pholas dactylus* L.), Triest.

Geröllstück (Eozäner Nummulitenkalk), oberflächlich zerfressen von *Vioa typica* Nardo (Bohrschwamm) und eingebohrten Bohrmuscheln (*Pholas dactylus* L.), Triest.

Balanus sp., angewachsen auf einer *Vermetus*-Kolonie, Brasilien.

Zwei Kolonien von festgewachsenen *Vermetus* sp., Brasilien.

(Herr Josef Klimesch, stud. gym.)

Pagurus Bernhardus L. (Einsiedlerkrebs) in *Buccinum undatum* L., diese bewachsen mit Kalkröhren von *Pomatocerus triqueter* L., Helgoland.

Pagurus Bernhardus L. in *Buccinum undatum* L., diese bewachsen mit *Balanus crenatus* Brug., Helgoland.

Balanus balanoides L., Kolonie gemeiner Seepocken auf dem Cephalothorax von *Cancer pagurus* L. (Taschenkrebs) angesiedelt, Helgoland.

2 *Serpularöhren*; eine von *Vioa typica* Nardo (Bohrschwamm) infiziert; die zweite zum Vergleiche nicht infiziert, Ajaccio, Korsika.

• Vier Infektionsstadien durch *Vioa typica* Nardo auf *Spondylus gaederopus* L. (*Eselshuf-Klappmuschel*), Ajaccio.

Biologische Zusammenstellung über *Natica josephina* Risso. (Nabelschnecke) mit angebohrten Schalen der Opfer, Ajaccio.

Geröllstück, oberflächlich von *Vioa typica* Nardo, zerfressen und mit eingebohrten Bohrmuscheln (*Pholas dactylus* L.). Verlassene Bohrmuschelhöhlen, bevölkert mit Kümmerformen von *Mytilus edulis* L. (*Miesmuschel*), Neapel.

(Herr Kustos Dr. Th. Kerschner.)

Cnidaria.

3 Arten *Madrepora* in je einem Stück, *Porites*, 2 Arten *Mussa* in je einem Stück, *Fungia patella* Lam., *Galaxea irregularis* M. Edw. u. H., *Tubipora Hembrechii* Ehrbg., *Corallium rubrum* Lam. (*Edelkoralle*).

(Herr Josef Klimesch, stud. gym.)

Cladocora, *Flabellum anthophyllum* M. Edw. u. H., Ajaccio.

(Herr Kustos Dr. Th. Kerschner.)

Coelhelminthes.

Gordius aquaticus Duj. (Herr Ferdinand Zeilmayr, Inzersdorf b. Kirchdorf.)

Arthropoda.

500 Stück oberösterreichische Coleopteren.

(Herr Oberkontrollor Josef Kloiber, Mandatar des Museums.)

186 Arten oberösterreichische Lepidopteren in 304 Stück.

6 Stück Insekten verschiedener Ordnungen.

(Herr Oberlehrer Franz Hauder, Verwaltungsrat des Museums.)

4 Stück Lepidopteren, 3 Stück Coleopteren, *Euscorpius* sp., *Limulus moluccanus* Cuv., *Balanus* sp., *Homarus vulgaris* M. Edw. (Hummer), *Nephrops norvegicus* (L.) Leach., *Palaemon serratus* Fabre. (Steingarneele), *Squilla mantis* Fabr., *Diogenes varians* in *Cerithium vulgatum* Brug., *Galathea strigosa* L., *Ilia nucleus* Leach., *Filum hirtellus* (Penn.), *Carcinus maenas* L. (Strandkrabbe), *Dromia vulgaris* M. Edw., *Maja squinado* Latr. (Meerspinne.)

(Herr Josef Klimesch, stud. gym.)

Larven von *Hypoderma Diana* Brauer (Wirt: *Cervus capreolus* L.).

(Herr Strombauleiter Ing. Ernst Neweklowsky.)

108 Stück Hymenopteren aus Albanien.

37 Stück Arthropoden verschiedener Ordnungen, Albanien.

(Herr Dr. Hermann Priesner, Urfahr.)

Mollusca.

6 Arten *Patella* in 7 Stück, *Haliotis* sp., 3 *Dentalium elephantinum* L., 2 *Dentalium* sp., *Dent. vulgare* da Costa, *Rostellaria recurvirostra* Lam., *Cymbium*, *Turritella communis* Risso, 2 *Cerithium vulgatum* Brug., 3 Arten *Murex*, *Pteroceras lambis* Lam., *Auricula* sp., *Aporrhais pes pelicani* Gray., *Nassa mutabilis* L., 3 Arten *Trochus*, *Conus mediterraneus* Brug., *Cypraea moneta* L., *Stenopyra decollata* L., 5 Arten *Mytilus* in 14 Stück, *Modiola* sp., *Pina nobilis* L., *Pecten jacobaeus* L., 2 Arten *Chlamis*, *Ostrea cristata* Lam., 4 Arten *Cardium*, *Petricola phaladiformis* Lam., *Scapharca* sp., *Arca noë* L., 3 Arten *Pectunculus*, 5 *Artemis lineta* Lam., 2 *Lucina* sp., *Spisula* sp., 9 Arten *Venus* in 20 Stück, *Tapes* sp., 2 Arten *Maetra* in 4 Stück, 3 *Cytherea chione* L., 5 Arten *Tellina*, *Solecurtus strigilatus* L., 3 Arten *Donax* in 10 Stück. (Fundorte: Mittelmeer, Japan, Brasilien usw.)

Eine Anzahl Landschnecken.

Formolpräparat von *Sepiola rondeletii* Leach. ♀ ad.

(Herr Josef Klimesch, stud. gym.)

2 Arten *Murex*, *Pteroceras lambis* Lam., *Cassis rufa* Lam., 2 Arten *Cyprea*, 4 Arten *Trochus* in 16 Stücken, *Mitra* sp., 2 Schalendeckel von *Turbo rugosus* L., 2 *Tellina planata* L., 10 *Lucina divaricata* Ad., 11 *Dreissena polymorpha* Pal.

(Herr Kustos Dr. Th. Kerschner.)

Helix sp., Albanien.

(Herr Dr. Hermann Priesner.)

Echinodermata.

Echinaster sepositus M. u. Pr., *Palmipes membranaceus* L. Ag., *Astropecten aurantiacus* Gray., *Ophiothrix echinata* M. u. Pr., 2 *Strongylocentrotus lividus* Brandt, Echinusschale, *Adria*.

(Herr Josef Klimesch, stud. gym.)

Astropecten aurentiacus Gray., *Solaster papposus* L., *Echinaster sepositus* M. u. Pr., *Echinus acutus* Lam., *Sphaerechinus granularis* A. Ag., Helgoland und Ajaccio.

(Herr Kustos Dr. Th. Kerschner.)

Vertebrata.

Trigla gunardus L., grauer Knurrhahn.

Hippocampus antiquorum Leach. Seepferdchen.

Haifischzähne verschiedener Arten.

Einen Schnauzenfortsatz von *Pristis pectinatus* Lath. Sägefisch.

Testudo graeca L., griechische Landschildkröte.

(Herr Josef Klimesch, stud. gym.)

Coluber Aesculapii Sturm. Aeskulapnatter.

(Herr Postadjunkt Josef Neulinger.)

Aves.

Spenden.

4 *Nyroca fuligula* L. 3 ♂ und 1 ♀ Reiherenten.

Corvus c. corone L. × *Corvus c. cornix* L. ♀ natürlicher Bastard von Raben- und Nebelkrähe.

Turdus v. viscivorus L. ♀ Misteldrossel.

Nyroca ferina L. ♂ Tafelente.

Colymbus nigricollis Brehm. ♂ Schwarzhalssteiβfuß.

(Herr Eichmeister A. Watzinger, Gmunden, Mandatar des Museums.)

Dryobates major pinetorum Brehm. ♂ großer Buntspecht.

(Herr Oberkommissär Ing. Fr. Rosenauer, Linz.)

Corvus fr. frugilegus L. ♀ Saatkrahe (partieller Leukismos).

(Herr Leutnant Schwarzmayer, Linz.)

Tetrao medius Meyer. ♂ Rakelhahn.

(Legat des Herrn Ferdinand Nelböck, Linz.)

Falco t. tinnunculus L. ♂ Turmfalke.

Garrulus gl. glandarius L. ♂ Eichelheher.

(Herr Josef Enzenhofer, Urfahr-Linz.)

Dryocopus m. martius L. ♂ Schwarzspecht.

(Herr Heinrich Roiß, Urfahr.)

Ciconia c. ciconia L. ♂ Storch (Rumänien).

3 *Anas querquedula* L. 2 ♂ und 1 ♀ Knäckenten (Rumänien).

Gallinago gallinago L. ♂ Bekassine (Rumänien).

Pratincola rubicola L. ♂ Wiesenschmätzer (Rumänien).

Monticola saxatilis L. ♂ Steinrötel.

(Kustos Dr. Th. Kerschner.)

Accipiter n. nisus L. ♀ Sperber. (Herr Regierungsrat Julius Riehl, Linz.)

Falco tinn. tinnunculus L. ♀ Turmfalke.

(Herr Oberkontrollor Hubert Rabl, Linz.)

Turdus m. merula L. ♀ Kohlamsel.

Cuculus c. canorus L. ♀ Kuckuck. (Herr Bernhard Stolz, Präparator.)

Astur palumbarius Bechst. ♀ Hühnerhabicht.

(Herr Oberwildmeister Hennigs, Gmunden.)

Coturnix coturnix L. ♂ Wachtel.

(Herr Michael Neidl, Frankenmarkt.)

Falco t. tinnunculus L. ♀ Turmfalke.

Accipiter n. nisus L. ♂ Sperber. (Herr Finanzsekretär Hans Aigenberger.)

Gyps fulvus Habl. Gänsegeier, Untertal bei Schladming.

(Halleiner Zellulosefabrik.)

Phoenicurus ph. phoenicurus L. ♂ Gartenrotschwänzchen.

2 Turdus musicus L. 2 ♂ Singdrosseln.

(Herr Telegraphenaufseher Josef Fammler.)

Accipiter n. nisus L. ♀ Sperber.

(Herr Prof. Karl Kainrath, Linz.)

Accipiter n. nisus L. ♀.

(Herr jur. Heinz Peyrer, Linz.)

Ankauf.

9 Stück Vögel in 6 Arten für die wissenschaftliche Bälgesammlung.

Mammalia.

Spenden.

Fiber zibethicus Cuv. ♂ Bisamratte. (Herr Adolf Graf Ledebur, Alkoven.)

Simia rhesus Audeb. ♂ juv. Bunder.

(Herr Rudolf Zeitlinger, Sensenfabrikant, Leonstein.)

Fiber zibethicus L. ♀ Bisamratte.

(Herr Forstmeister Greinöcker, Windhaag.)

Microtus sp. ♂ (Rumänien).

(Kustos Dr. Theodor Kerschner.)

Neomys sp. ♂ Wasserspitzmaus.

(Herr Bernhard Stolz, Präparator.)

Myoxus glis L. ♂ Siebenschläfer.

(Frau Poldi Hofmann, Rechnungsratsgattin.)

2 Sciurus vulgaris L. ♂ und ♀ Eichhörnchen.

Schädel von Canis vulpes L. Fuchs.

(Leutnant Johannes Kretz, Zipf.)

Interessanter Callus am Femur eines Frosches.

(Herr Josef Klimesch, stud. gym.)

Schädel von Putorius putorius L. Iltis.

(Herr Oberlehrer Franz Hauder, Verwaltungsrat des Museums.)

Ankauf.

8 Stück Säugetiere für die wissenschaftliche Bälgesammlung.

Mineralogisch-geologische Abteilung.

Geschenke.

Graphit aus Herzogsdorf, Oberösterreich.

(Herr Matthias Krenmayr, Privat, Herzogsdorf.)

Hornblende, Diorit mit Pyrit aus dem Bruche bei Obermühl.

(Herr M. Fromherz, Obermühl.)

Gesteine und Fossilien der böhmischen Braun-, resp. Steinkohlenformation.

(Herr Obergärtner W. Cejka in Steyregg.)

Pflanzenabdrücke aus dem oberschlesischen Kohlenrevier.

(Herr Staatsbahnrat A. Hauser, Linz.)

Diluviale Mergelfluh der Gegend von Lambach.

(Herr P. Eugen Eder, Katechet, Lambach.)

Sammlung von Gesteinen und Fossilien des Grazer Devon der voralpinen

Gosausschichten und diverse Mineralien verschiedener Herkunft.

(Herr Museumskustos Dr. Theodor Kerschner.)

Sammlung von Karstgesteinen und anderer fremder Lokalitäten.

(Herr stud. gym. Josef Klimesch.)

Gosaukoralle.

(Herr Landesausschuß Karl Schachinger, Eferding.)

Ankäufe.

Eine Sammlung von Gesteinen der böhmischen Kreide und der Braunkohlenformation Böhmens.

Botanik.

Geschenke.

Das Herbar des jüngst verstorbenen Professors Leopold Frank samt Katalog (Herbariumsschlüssel von Artur Dienter) und dem Aufbewahrungskasten. (Herr Adolf Frank, Kassier der städtischen Sparkasse.)

Eine kleine Sammlung von Meeresalgen (meist Braun- und Rottange) aus dem Adriatischen Meere, dem Atlantischen und Indischen Ozean.

(stud. gym. Josef Klimesch.)

Bücherei.

Folgende Herren haben dem Museum von ihnen verfaßte Werke und Broschüren gespendet:

Berger Franz, Professor, Dr. (Heimatkunde); *Fiala Eduard*, Hofrat, Wien (Münzen und Medaillen der Welfischen Lande. Das neue Haus Lüneburg in England); *Hager Evermod*, Professor, Dr. (Die Kunstdenkmäler des Stiftes Schlägl aus der Zeit Martin Greysings (1627—65); Woher kamen die ersten Prämonstratenser nach Schlägl); *Keißler Karl von*, Dr., (Revision des Sauterschen Pilzherbars); *Koch Gustav*, Hofrat, o.-ö. Professor der Geologie, Dr., Wien (Erinnerungen an Dr. Karl Körbl); *Kurz Martin*, Missarius, Siegharting (Kurze Chronik von Steinerkirchen-Kematen); *Luschin von Ebengreuth Arnold*, Hofrat, Professor, Dr. (Das Joanneum, dessen Gründung, Entwicklung und Ausbau zum steiermärkischen Landesmuseum 1811—1911); *Reinecke P.*, Professor, Dr. (Zur ältesten Geschichte Sträubings); *Schaller Franz*, Prokurist der Kreditanstalt in Wien i. R. (Meine große Orientreise 1908) etc. etc.

Ferner bedachten die Bücherei mit Spenden an Büchern, Broschüren, Landkarten u. dgl. die Herren: *Behacker Anton*, Hofrat, Salzburg; *Commenda Hans*, Regierungsrat; *Commenda Hans*, Dr., Professor; *Drouot Hans*, Buchdruckereibesitzer; *Kränzl Emil*, Dr., Vizedirektor der Post- und Telegraphen-Direktion; *Fräulein Lantz Emma*, Sprachlehrerin; *Leitner Josef*, Professor; *Rösler Hans*, Stadtrat, Urfahr; *Schraml Karl*, Hofrat; *Fräulein Wagner Ida*, Lehrerin; *Walcher Alfred Ritter von Moltein*, Wien; *Weinmayr Emmerich*, Dr., Direktor der Allgemeinen Sparkasse in Linz; *Wimmer Julius*, Präsident des Museums etc. etc.

Von Behörden, Schulen, Körperschaften u. dgl. haben folgende ihre Veröffentlichungen gespendet: *Akademie für Musik und darstellende Kunst*, Wien; *Allgemeine Sparkasse*, Linz; *Arbeiter-Unfallversicherungs-Anstalt*, Salzburg; *Bank für Oberösterreich und Salzburg*, Linz; *Bischöfliches Ordinariat*, Linz; *Dombauverein*, Linz; *Gemeinderat*, Linz; *Ingenieur- und Architekten-Verein*, Wien; *Handels- und Gewerbekammer*, Linz; *Katholischer*

Preßverein, Linz; Kaufmännischer Verein, Linz; Knopfmuseum Heinrich Waldes, Prag-Werschowitz; Landesausschuß, Linz; Landes-Brandschaden-Versicherungsanstalt, Linz; Landeskulturrat, Linz; Landes-Tierschutzverein, Linz; Landwirtschaftsgesellschaft, Linz; Mannheim, städtische Kunsthalle; Museum Altona, Enns, Leipzig (städtisches Kunst- und Gewerbemuseum), Steyr; Musikverein, Linz; Oberösterreichischer Volkskredit, Linz; Sparkassen Linz, Steyr, Urfahr, Windischgarsten; Statthaltere, resp. provisorische Landesregierung, Linz; Tramway- und Elektrizitäts-Gesellschaft, Linz; Turnverein, Linz; Verein zur Erhaltung des Stadtmuseums in Schärding; Volksbildungsverein, Linz; Zentralausschuß des Verbandes oberösterreichischer Feuerwehren etc. etc.

An Tages- und Wochenblättern wurden der Bibliothek seitens der betreffenden Zeitungsverlage unentgeltlich zugewendet: „Ave Maria“, „Bauernführer“, „Deutscher Michel“, Linzer „Tages-Post“, „Linzer Tierfreund“, „Linzer Volksblatt“, „Linzer Zeitung“, „Mühlviertler Nachrichten“, „Neue Warte am Inn“, „Volksbote“, „Welser Zeitung“.

